

Wichtige Wirtschaftsgesetze

Yeah, reviewing a ebook **Wichtige Wirtschaftsgesetze** could accumulate your close connections listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, finishing does not suggest that you have fabulous points.

Comprehending as skillfully as accord even more than extra will find the money for each success. bordering to, the notice as well as perspicacity of this Wichtige Wirtschaftsgesetze can be taken as well as picked to act.

Ertragsteuerliche Besonderheiten einer doppel-/mehrstöckigen Personengesellschaft - Alexey Ozerov 2001-06-01

Inhaltsangabe: Einleitung: Heutzutage werden mittelständische Unternehmen in Deutschland überwiegend in den Rechtsformen der Personengesellschaften geführt. Die wirtschaftliche Tätigkeit der PersGes erfordert immer wieder eine Verselbstständigung

einzelner Betriebe und eine Herauskristallisierung von Personengesellschaften, die Anteile an anderen halten. Bei einer Nutzungsüberlassung der Produktionsmittel vom Obergesellschafter oder von der Obergesellschaft an die Untergesellschaft ermöglicht eine solche mehrstöckige Struktur die Beibehaltung der Kontrolle über Produktionsmittel durch die

Gesellschafter, ohne dass die betriebliche Selbstständigkeit der Produktionsgesellschaft beeinträchtigt wird. Auch reine Holding-Strukturen werden in der Praxis immer öfter als doppel- und mehrstöckige PersGes organisiert. Wegen ihrer eingeschränkten einkommensteuerlichen Subjektfähigkeit ist die Personengesellschaft aus steuerlicher Sicht an sich wegen des Grundsatzes der Einheit der Personengesellschaft neben der Vielfalt der Gesellschafter ein sehr kompliziertes Phänomen. Ist eine Personengesellschaft an einer anderen beteiligt, ergeben sich aus den Verwicklungen des Einkommen- und Gewerbesteuerrechts eine fast unüberschaubare Komplexität und zahlreiche offene Fragen. Auch wenn die doppel- und mehrstöckige Personengesellschaft nach dem heutigen Rechtsstand keine unmittelbaren Steuervorteile verspricht, was aus der Sicht der Steuerneutralität der Unternehmensform durchaus zu begrüßen ist, zeigt die Kommentarliteratur weiterhin reges Interesse

an diesem Thema. Als Auslöser dieses Interesses sind in erster Linie die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Personengesellschaften im Zusammenhang mit der sehr komplexen Rechtslage zu sehen. Es erscheint zweckmäßig, ausgehend von gesellschaftsrechtlichen Beziehungen mit der steuerlichen Qualifizierung einer doppel- und mehrstöckigen PersGes in allen ihren Ausprägungen anzufangen. Es ergeben sich dabei nicht unwesentliche Unterschiede zur gesellschaftsrechtlichen Stellung der Beteiligten mit der Gründung des Instituts des sog. Sondermitunternehmers. Erhebliche Komplexität bringen auch die steuerlichen gewerbliche Tätigkeit und gewerbliche Prägung sowie stille Beteiligungen hinein. Entscheidende ertragsteuerliche Besonderheiten einer doppelstöckigen Personengesellschaft resultieren aus vom Normalfall abweichenden Regeln der Zuordnung von Wirtschaftsgütern (Betriebsvermögen, Sonderbetriebsvermögen I und II), der

Einnahmen und [...]

Wichtige Wirtschaftsgesetze - [Anonymus AC05721056] 1972

Wichtige Wirtschaftsgesetze - 2016-01

Wichtige Wirtschaftsgesetze - Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, GmbH. 1986-01-01

Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2014 - 2013-12-11

Die wichtigsten Gesetze für Wirtschaftswissenschaftler Topaktuell Berücksichtigt sind insbesondere die Änderungen durch das Mietrechtsänderungsgesetz, das Gesetz zur Reform des Seehandelsrechts, das MicroBilG, das EU-Leerverkaufs-Ausführungsgesetz, das AIFM-Umsetzungsgesetz und das CRD IV-Umsetzungsgesetz. Die Textausgabe enthält: Allgemeines Zivilrecht - Bürgerliches Gesetzbuch (Auszug: Allgemeiner Teil, Recht der

Schuldverhältnisse, Sachenrecht) - Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch - Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Produkthaftungsgesetz Handelsrecht - Handelsgesetzbuch (ohne Seehandelsrecht) - UN-Kaufrecht (CISG) Wettbewerbsrecht - Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) - Preisangabenverordnung Gesellschaftsrecht - Aktiengesetz - GmbH-Gesetz - Genossenschaftsgesetz - Partnerschaftsgesellschaftsgesetz - Umwandlungsgesetz Insolvenzrecht - Insolvenzordnung Kapitalmarktrecht - Kreditwesengesetz - Wertpapierhandelsgesetz *Wichtige Wirtschaftsgesetze* - NWB-Redaktion 1996

Internet Startup: Chancen und Risiken einer Unternehmensgründung im Internet - Florian Bereuter 2012-08

Die Gründung eines Internet Startup (IS)

gewinnt in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. ?Startup? beschreibt dabei ein noch junges Unternehmen, das sich zurzeit in der Gründungsphase befindet. Gerade im Internet ist diese Art der Existenzgründung sehr populär. Das rasante Wachstum und die einfache Handhabung des Internet begünstigen diesen Prozess. Gerade für junge Unternehmen ist diese Branche sehr interessant, da sie im Schnelldurchlauf mehrere Karrierestufen durchleben können. Dieser Bachelor Thesis liegt die Problemstellung zugrunde, dass heutzutage viele Personen eine Idee haben, mit der sie sich selbstständig machen wollen. Allerdings wissen sie häufig nicht, welche Schwierigkeiten mit der Gründung entstehen können bzw. welche Chancen sie nutzen sollten. Besonders in der heutigen Zeit bietet das Internet eine umfassende Möglichkeit der Unternehmensgründung, trotzdem entstehen tagtäglich neue Probleme, mit denen die Gründer zu kämpfen haben. Gründe dafür liegen

im schnellen Wachstum des Internet. Eine weitere Problematik besteht darin, dass vor allem junge Internet Startup Unternehmen nicht genau wissen, welche Art der Finanzierung sie in Anspruch nehmen sollten; gerade in der Internetwirtschaft scheitern viele Gründer immer wieder daran. Dabei gelten die ersten fünf Jahre als eine besonders kritische Phase. Im Verlauf der Studie werden daher verschiedene Arten der Finanzierung aufgezeigt und erläutert. Da hier der Businessplan eine entscheidende Rolle einnimmt, beschäftigt sich der Verfasser in einem weiteren Punkt intensiver mit dieser Thematik. In dieser Arbeit gibt der Verfasser Vorschläge, was IS bei einer Gründung alles beachten sollten. Dabei wird sowohl auf das Gründer Team, die Namensgebung bzw. Rechtsform, auf die Konkurrenz als auch auf Marketingmaßnahmen eingegangen. Am Ende dieses Abschnitts werden die Schwierigkeiten besprochen, mit denen vor allem Internet Startups zu kämpfen haben. Anschließend

werden mögliche Chancen eventuell auftretenden Risiken gegenübergestellt.
Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor, Master - 2018

Vergleich der Rechnungslegung der Banken nach deutschem Bilanzrecht mit der Rechnungslegung nach International Accounting Standards am Beispiel eines deutschen Kreditinstituts - Timo Putzmann 1998-05-22
Inhaltsangabe: Problemstellung: Deutsche Unternehmen nehmen immer häufiger auch ausländische Finanzmärkte zur Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital in Anspruch. Für die Emission von Wertpapieren an einem ausländischen Börsenplatz sind die dortigen Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen. Dies betrifft insbesondere Form, Inhalt und Umfang der regelmäßig vorzulegenden Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten. Weltweit bestehen jedoch gravierende Unterschiede in den Anforderungen

an die Rechnungslegung der Unternehmen. Die nach deutschem Handelsrecht, also in Übereinstimmung mit dem Handelsgesetzbuch, aufgestellten Jahresabschlüsse (Einzel- und Konzernabschlüsse) erweisen sich häufig als nicht ausreichend, wenn deutsche Unternehmen an ausländische Kapitalmärkte herantreten wollen. In zunehmender Zahl entschließen sich daher heimische Unternehmen zur Aufstellung und Veröffentlichung von Abschlüssen nach international anerkannten Regeln, insbesondere nach International Accounting Standards (IAS) oder nach US-Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP). Die vorliegende Arbeit vergleicht die Rechnungslegung nach deutschem Handelsrecht und nach IAS unter besonderer Beachtung der speziellen Vorschriften für Kreditinstitute. Hierzu werden zunächst die wesentlichen Grundlagen beider Rechnungslegungssysteme skizziert. Darauf baut die anschließende Beschreibung der Anwendung verschiedener

Bilanzierungsvorschriften auf. Zur Demonstration der Auswirkungen unterschiedlicher Bestimmungen wird exemplarisch auf den Konzernabschluß der Deutschen Bank für das Geschäftsjahr 1996 zurückgegriffen. Die Deutsche Bank AG legte für das Geschäftsjahr 1995 als erstes und bis vor kurzem einziges deutsches Kreditinstitut neben dem Konzernabschluß nach HGB einen Konzernabschluß nach IAS vor. Der Vorstand begründete diesen Schritt v.a. mit der erhöhten Transparenz und der internationalen Vergleichbarkeit des IAS-Abschlusses, die den Analysten und den Rating-Agenturen entgegenkomme und somit die Interessen der Investoren fördere. Weitere Motive waren und sind in der Steuerung der globalen Geschäftstätigkeit sowie in der verstärkten Ausrichtung auf das Investment Banking, dessen Handelsaktivitäten eine zeitnahe Bewertung (Marktbewertung) erfordern, zu sehen. Durch die Gegenüberstellung der beiden

Rechnungslegungssysteme im Hinblick auf die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften sind vielfältige Beziehungen und Zusammenhänge in und zwischen den [...] Goodwill-Bilanzierung nach HGB und IFRS - Andreas Hütter 2015-08-25

„Der Bilanzposten, der derzeit die größte Gefahr für das Vermögen der Aktionäre an ihrem Unternehmen in sich birgt, heißt Goodwill, im Deutschen auch Firmenwert genannt.“ Diese Schlagzeile eines renommierten Wirtschaftsmagazins kann stellvertretend für das aktuelle Pressebild der Rechnungslegung angesehen werden. Dabei wird weiter ausgeführt: „Nach den aktuellen Bilanzierungsregeln lässt sich ohne Übertreiben von einer Goodwill-Blase sprechen, die stetig wächst.“ Um die Brisanz zu verstärken wird darin eine Parallele zu vergangenen Börsenblase geschaffen, um die aktuelle Dringlichkeit zu verdeutlichen. Denn auch vor allem jüngere Unternehmensübernahmen, wie bspw. die

prominente Akquisition von WhatsApp Inc. durch Facebook Inc. führen dazu, „dass die Bewertung einer Firma mit einem Internet-Geschäftsmodell häufig zum überwiegenden Teil aus auf Zukunftshoffnungen basierendem Goodwill besteht. Der US-Internetkonzern Facebook bezahlte für die Kurznachrichten-Gesellschaft im vergangenen Jahr 17 Mrd. \$. Knapp 90 % davon macht der Goodwill aus [...]“. Demgegenüber entwickelt sich eine rechtliche Aktualität immer auf Grundlage von Veränderungen durch Reformen, die Neuerungen und Streitfragen mit sich bringen. Hierbei gilt die Goodwill-Bilanzierung nach nationalen und internationalen Recht wohl als Präzedenzfall, für eine stetige und umfassende Neugestaltungen, die mit diametralen Meinungen einhergeht. Denn insbesondere in den letzten Jahren hat die bilanzielle Behandlung des Goodwill in der nationalen und internationalen Rechnungslegung eine grundlegende Änderung erfahren. Die

gegenwärtige Relevanz der Thematik verdeutlichen auf nationaler Basis die Änderungen durch das Gesetz zur Umsetzung der Bilanzrichtlinie 2013/34/EU (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz, kurz BilRUG). Dabei betreffen entscheidende Änderungen die Bilanzierung des Goodwill. Daneben sieht das Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) durch die Bekanntgabe des E-DRS 30, welchem eine gesetzliche GoB-Vermutung zukommt, weitere wesentliche Änderungen in Bezug auf den Goodwill vor. In Bezug auf die internationalen Standards International Financial Reporting Standards (IFRS) hat das International Accounting Standards Board (IASB) im Nachgang der Überprüfung von IFRS 3 (IFRS 3 Post-implementation Review) und den daraus erhaltenen kritischen Stellungnahmen entschlossen, dem Goodwill zwei neuen Forschungsprojekte zu widmen, welche als „high significance“ eingestuft wurden.

Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor 1

- Holger Berens 2010

Finanzbuchhaltung nach dem GKR und IKR:
Lehrbuch mit Buchhaltungs-Software - Helgo
Grimm-Curtius 2018-05-22

Lehrwerk zur Finanzbuchhaltung. Software-
seitig eine überzeugende Vorstellung.

Goodwill-Bilanzierung nach HGB und IFRS:
Nationale und internationale
Bilanzierungsnormen sowie
Anwendungsprobleme - Andreas Hütter
2015-10

„Der Bilanzposten, der derzeit die größte Gefahr
für das Vermögen der Aktionäre an ihrem
Unternehmen in sich birgt, heißt Goodwill, im
Deutschen auch Firmenwert genannt.“ Diese
Schlagzeile eines renommierten

Wirtschaftsmagazins kann stellvertretend für da
The Dilemma between Quality Reputation
and Risk Prevention: Warranty Provisions of
Car Manufacturers - Daniel Siebert 2014-05-01

Car manufacturers are playing a major role
beneath the most promising industries for
investors. But the changing environment of
political decisions and moving values of
customers influence the strategies of the OEMs.
The quality strategy of the car brand plays an
enormous role. The increasing trend of major
recall initiatives of vehicles is part of the daily
press and harms the quality reputation of the car
makers. But how can the analyst give a
statement about the quality performance with
the public information provided by the OEMs?
One possibility is the evaluation of the provision
for warranty which is part of the liabilities in the
annual report. This book compares the
applicable requirements like laws and reporting
standards which have to be followed. It shows
calculation methods to make the impact of laws
and reporting standards visible. In respect to the
estimation of the failure probability statistic
methods are explained. Finally the annual
reports of the biggest car manufacturers are

compared with each other in regards to the available information about warranty provisions and key figures are analyzed.

Wichtige Wirtschaftsgesetze - Germany 1993

Deutsches Bücherverzeichnis - 1989

Bde. 16, 18, 21, and 28 each contain section "Verlagsveränderungen im deutschen Buchhandel."

Abgeltungsteuer - Andreas Richter 2009-08

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Themenkomplex der Unternehmensteuerreform 2008 und dem hierdurch verwirklichten Unternehmensteuerreformgesetz 2008. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht die Einführung einer Abgeltungsteuer auf Einkünfte aus Kapitalvermögen. Das Ziel ist es, das System der Abgeltungsteuer in Deutschland innerhalb des Einkommensteuergesetzes kritisch kompakt darzustellen, die Auswirkungen auf einzelne Kapitalerträge darzulegen und Lösungsmöglichkeiten zur steuerlichen Optimierung im Blick auf die

kommenden Veränderungen zu erarbeiten. Das Buch ist in fünf Kapitel untergliedert. Der Einleitung folgt im zweiten Kapitel zunächst die Schaffung der theoretischen und begrifflichen Grundlagen, wobei systematisch an das Kernthema herangeführt wird. Ausgangspunkt bilden dabei das allgemeine Einkommensteuerrecht sowie im speziellen der steuerliche Umfang und die steuerliche Behandlung von Erträgen aus Kapitalvermögen. Mit der Verabschiedung des Unternehmensteuerreformgesetz 2008 wurde implizit die Umsetzung einer Abgeltungsteuer zum 1.1.2009 auf Kapitaleinkünfte begründet. Nach Darstellung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ab diesem Zeitpunkt und einer eingehend kritischen Wertung zur Einführung der Abgeltungsteuer, beschäftigt sich Kapitel drei mit den sich daraus ergebenden steuerlichen Konsequenzen für ausgewählte Kapitalerträge. Daraufhin werden im vierten Kapitel konkrete Lösungsmöglichkeiten, unter Berücksichtigung

cksichtigung der Ergebnisse der vorangestellten Abschnitte, zur steuerlichen Vorbereitung und steuerlichen Optimierung, unter dem Gesichtspunkt der Abgeltungsteuer, erarbeitet. Kapitel f nf schlie t die Arbeit mit einer kritisch w rdigenden Zusammenfassung und einem weiterf hrenden Ausblick ab. Ein dem Anhang folgendes Glossar erl utert zus tzlich Fachbegriffe aus dem

Finanzdienstleistungsbereich (Anlageprodukte), um das Sachverst ndnis ber den Steuersektor hinaus zu erh hen.

Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor 1 - Holger Berens 2014-08

Wichtige Wirtschaftsgesetze - 2022

Der Ansatz von Rückstellungen im handelsrechtlichen Jahresabschluss - Nico

Schröbler 2019-04-02

Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich
BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern,

Note: 1,3, Bergische Universität Wuppertal, Sprache: Deutsch, Abstract: Ein Unternehmen muss nach gesetzlichen Vorgaben am Ende seines Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss erstellen. Oftmals ergibt sich in der Praxis ein ganz anderes Bild von dem Gewinn oder Verlust des Unternehmens. Nicht allzu selten bekamen Unternehmen von Ihren Steuerberatern betriebswirtschaftliche Auswertungen unterjährig, die durch fehlende Abschlussbuchungen ein ganz anderes Bild vom Unternehmen darstellten, als nach dem Jahresabschluss tatsächlich vorlag. Der Unternehmer ist dazu verpflichtet Rückstellungen im Rahmen seines Jahresabschlusses aufzunehmen. Dies soll Thema der vorliegenden wissenschaftlichen Arbeit sein: Die Rückstellungen im handelsrechtlichen Jahresabschluss. Nach den Grundlagen was überhaupt Rückstellungen sind und wie sie in die Bilanz eingeordnet werden, beschreibt die Proseminar-Arbeit, wie

Rückstellungen eigentlich gebildet und aufgelöst werden. Wann Rückstellungen überhaupt angesetzt werden dürfen, ist im darauffolgenden Kapitel zu finden. Im Anschluss daran werden drei wesentliche Rückstellungen kurz dargestellt und beispielhaft der Praxisbezug klargestellt. Nachdem nun alle theoretischen Fragen zu Rückstellungen erörtert wurden, behandelt die Proseminar-Arbeit die relevante Problemfragestellung, welche Auswirkungen Rückstellungen eigentlich haben. Zum einen natürlich gegenüber dem Fiskus, aber auch gegenüber Gläubigern und Anteilseignern. Daraus ergeben sich die Fragen nach den Vor- und Nachteilen von Rückstellungen. Was kann es einem Unternehmen bringen, die Ermessensspielräume von Rückstellungen auszunutzen und damit das Ergebnis des Jahresabschlusses zu lenken? Abschließend werden die angeführten Punkte zusammengefasst. Auf die genauen Bewertungen von Rückstellungen wird nicht

näher eingegangen, da es den Rahmen der Proseminararbeit überschreiten würde. Es werden lediglich wesentliche Rückstellungen erläutert und deren Grund zur Bildung erklärt. Ebenfalls wird zum größten Teil auf den Bezug zum Steuerrecht verzichtet. Dieser ist zwar mitunter entscheidend aber nicht Kernthema dieser wissenschaftlichen Arbeit.

Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor/Master, Band 2 - Holger Berens 2020

DürckheimRegister® WICHTIGE WIRTSCHAFTSGESETZE (BGB, HGB, GmbHG, AktG, UmwG) (2021) §§ und Gesetze - Thorsten Glaubitz 2021

Wichtige Steuergesetze - NWB NWB Gesetzesredaktion 2021

Erfolgreiche Abschlussarbeiten - Steuern und Rechnungslegung - Ingrid Malms

Downloaded from store.click-arm.com on
by guest

2013-12-11

Zum sicheren Erfolg führt ein von Anfang an zielorientiertes Vorgehen bei der Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten. In diesem Buch finden sich nicht nur Hinweise zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten, sondern auch erfolgreiche Abschlussarbeiten, die von Studierenden der Hochschule Heilbronn (HHN) im Studiengang Betriebswirtschaft und Unternehmensführung (BU) eingereicht wurden. Es entstand, nach Abgabe und Bewertung der Arbeiten, in enger Zusammenarbeit zwischen der herausgebenden Professorin und den inzwischen ehemaligen Studierenden. Das Buch beantwortet die wesentlichen Fragen: Welche inhaltlichen Bestandteile sind unbedingt zu integrieren? Was steht in den wichtigsten Kapiteln, der Einleitung und der Zusammenfassung? Wie ist die grundlegende Einführung in das Thema zu gestalten? Welches Vorgehen ist im Hauptteil effektiv? Wie gelingt es, konsequent den „roten Faden“ zu verfolgen?

Es empfiehlt sich, dieses Buch schon vor Erstellung der ersten Seminararbeit zur Hand zu nehmen. Dadurch kann das Konzept bereits in der ersten Projektarbeit optimal umgesetzt werden. Neben einem Leitfaden zur inhaltlichen Ideenfindung, werden auch Tipps zur formalen Gestaltung und Zitierweise gegeben.

Wichtige Wirtschaftsgesetze - Germany (West). 1980

Compliance und Datenschutz - 2018

Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach HGB, IFRS und US-GAAP und ihre Ausgliederung aus der Bilanz - Jacqueline

Gottschalk, geb. Musch 2004-11-25

Inhaltsangabe: Einleitung: Die betriebliche Altersversorgung ist neben der gesetzlichen Rentenversicherung und der privaten Eigenvorsorge eine der drei Säulen der Altersversorgung in Deutschland. Sie hat sich von einer reinen Grundversorgung am Ende des

19. Jahrhunderts zu einer Absicherung des Lebensstandards gewandelt. Mit der Verabschiedung des Altersvermögensgesetzes in 2001, der steuerlichen Förderung der betrieblichen Altersversorgung und dem neuen gesetzlichen Anspruch auf Entgeltumwandlung haben sich die Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersversorgung verbessert. Laut einer Infratest-Studie über die Situation und Entwicklung der betrieblichen Altersversorgung in Privatwirtschaft und öffentlichem Dienst stieg der Anteil der Beschäftigten mit einer betrieblichen Altersversorgung von 38 % (2001) auf 43 % (2003). Im Unternehmen hat die betriebliche Altersversorgung aufgrund ihres sozialen Charakters eine große Bedeutung. Die betriebliche Altersversorgung motiviert die Mitarbeiter, deckt ihre Sicherheitsbedürfnisse ab und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen. Für die Wahl des zukünftigen Arbeitgebers kann sie ebenso eine Rolle spielen. Da aufgrund der demografischen Entwicklung

mit einer größer werdenden Versorgungslücke zwischen den letzten Bezügen und der zu erwartenden gesetzlichen Rente zu rechnen ist, kommt der betrieblichen Altersversorgung eine wachsende Bedeutung zu. Viele Unternehmen sehen jedoch vom Ausbau oder von der Einführung einer betrieblichen Altersversorgung angesichts der schlechten wirtschaftlichen Lage ab, da Pensionsverpflichtungen oft einen erheblichen Posten auf der Passivseite der Bilanz einnehmen und zur Überschuldung des Unternehmens führen können. Wie Pressemitteilungen im Januar 2004 zu entnehmen war, kürzten bzw. kündigten Unternehmen wie die Gerling-Konzern Versicherungs-Beteiligungs-AG und die Commerzbank AG ihre künftigen Betriebsrenten, da sie zu hohe Belastungen für die Unternehmen darstellen. In Deutschland ist die Direktzusage die dominierende Form der betrieblichen Altersversorgung, die als Pensionsrückstellung in der Bilanz passiviert wird. International wird

der externen Durchführung der Altersversorgung über Pensionsfonds der Vorzug gegeben, die das Ausmaß des Bilanzausweises erheblich reduzieren bzw. auf Anhangsangaben reduzieren kann. Im internationalen Vergleich ist eine Finanzierung der betrieblichen Altersvorsorge über Rückstellungen unüblich.

Der bilanzielle Ausweis von [...]

Derivative Finanzinstrumente und hedge

accounting - Christian Schwarz 2006-11-10

Dieses Buch von Christian Schwarz zeigt auf, inwieweit die mit Hilfe der modernen Risikomanagementsysteme und -strategien aufgebauten Sicherungsbeziehungen in HGB- bzw. IFRS-Abschlüssen abgebildet werden können. Es verdeutlicht, weshalb mit den „herkömmlichen“ Bilanzierungs- und Bewertungsregeln beim Vorliegen von Sicherungsbeziehungen sowohl nach HGB als auch nach IFRS häufig keine risikoadäquate Abbildung im Abschluss erreicht werden kann. Die speziellen hedge-accounting-Vorschriften

werden ausführlich diskutiert und die sich dabei ergebenden Fragestellungen anschaulich und praxisorientiert präsentiert. Das Buch ist ein unerlässliches Hilfsmittel für Bilanzierer, Controller und Wirtschaftsprüfer und ein wichtiger Baustein der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen für die Praxis.

Wichtige Wirtschaftsgesetze kompakt - Olga Kunkel 2016-06-15

Die hier zusammengestellten Gesetze sind auf dem Stand 15. Juni 2016 und umfassen (auszugsweise) wichtige gesetzliche Vorschriften der folgenden Rechtsgebiete des privaten Wirtschaftsrechts. Eine gesetzliche Definition des Begriffs "Wirtschaftsrecht" existiert nicht. Er wird regelmäßig als Oberbegriff für das Recht des Wirtschaftsverkehrs verwendet. Gemeinhin werden unter dem Begriff des Wirtschaftsrechts die Gesamtheit aller privatrechtlichen (Wirtschaftsprivatrecht), strafrechtlichen (Wirtschaftsstrafrecht) und öffentlich-rechtlichen (Wirtschaftsverfassungs- und -

verwaltungsrecht) Vorschriften und Maßnahmen verstanden, mit denen auf die Rechtsbeziehungen der am Wirtschaftsleben Beteiligten untereinander und im Verhältnis zum Staat eingewirkt wird. Nachfolgende Rechtsgebiete des privaten Wirtschaftsrechts sind in der vorliegenden Textausgabe erfasst: das Bürgerliche Recht, einschließlich des internationalen Privatrechts, das Handels- und Gesellschaftsrecht, das Insolvenzrecht, das Arbeitsrecht, sowie das europäische und deutsche Wettbewerbs- und Leistungsschutzrecht.

Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor - 2012

Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor - 2017

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre -

Bernd Camphausen 2014-04-02

Das Buch stellt in verständlicher, kompakter und übersichtlicher Form die Kernfächer der BWL

dar. Dabei wird der Stoff didaktisch anschaulich aufbereitet und erläutert. Die einzelnen Kapitel des Buches lassen sich auch ohne betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse lesen und bilden ein jeweils in sich abgeschlossenes Thema.

Wirtschaftsrecht für Dummies - André Niedostadek 2016-09-06

Das Wirtschaftsrecht ist ein weites Feld. André Niedostadek behandelt in seinem Buch die wirtschaftsrelevanten Kerngebiete des Bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts ebenso wie beispielsweise auch das Arbeitsrecht, den Gewerblichen Rechtsschutz oder das Wettbewerbs- und Kartellrecht. Viele Beispiele aus dem Alltag machen die gesamte Rechtsmaterie anschaulich. So sind Sie in der Jura-Klausur und in der Unternehmenspraxis immer rechtsicher unterwegs!

Vertragsrecht - Thorsten S. Richter 2013-11-04
Das Wichtigste zum Vertragsrecht Inhaltlich und

konzeptionell ist dieses Werk auf die neuen Studiengänge (Bachelor) abgestimmt, hat aber auch für Praktiker einen großen Anwendungsnutzen durch den großen Praxisbezug. Das Werk widmet sich den Grundlagen des Wirtschaftsrechts unter besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Verträge, die man im und für ein Unternehmen schließen muss, z.B. Kaufvertrag, Werkvertrag, Arbeitsvertrag, Mietvertrag. Vertragsrecht lösungsorientiert Das Buch ist als »Workbook« bzw. »Paukbuch« gedacht, geht also von einem Leser aus, der sich überwiegend im Selbststudium durch die Materie arbeitet. Ausgehend von Fällen erlernt der Leser die Fähigkeit, juristische Probleme des Vertragsrechts zu erkennen und Lösungsansätze zu finden. Vertragsrecht besonders verständlich durch reale Fälle und Urteile, Beispiele, Briefentwürfe und Musterklauseln. Beste Prüfungsvorbereitung durch Aufbau in »Frage und Antwort«. Aufgelockert durch Hägar

Cartoons zu rechtlichen Problemen.
Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor 2 -
Holger Berens 2010

*DürckheimRegister® Wichtige
Wirtschaftsgesetze* - Thorsten Glaubitz 2022-05

**Die Präsentation des Jahresabschlusses
mittelständischer Unternehmen im Hinblick
auf die Beziehung zu Kapitalgebern und
unter Berücksichtigung des KonTraG -**

Jürgen Janotta 2002-05-24

Inhaltsangabe: Einleitung: Angesichts der Problematik der in Deutschland großen Anzahl kleinerer und mittelgroßer Unternehmen, ihre Planung und Finanzierung des Investitionsvolumens zu bewältigen, stellt sich die Frage, ob die Banken den Mittelstand vernachlässigen. Hiervon sind vermutlich mehr als 50 Prozent aller deutschen Betriebe betroffen, die laut neuem § 267 Abs. 1 und 2 HGB mit weniger als 13,44 Mio DM bzw. 53,78

Mio DM Umsatz definiert sind. Mittelständische Unternehmen klagen des öfteren über zu hohe Kosten in der Produktion. Gleichzeitig verfügen sie über eine mangelhafte Ausstattung mit liquiden Mitteln, um in die Stärkung ihrer zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit zu investieren. Zur Untermauerung dieser Schwierigkeiten monieren Vertreter mittelständischer Unternehmen, die in ihren Augen mittelstandsunfreundliche Politik der Banken bei der Kreditvergabe. Auf der anderen Seite beklagen immer mehr Großbanken, daß die reine Kreditbeziehung zu Unternehmen nicht mehr lukrativ genug ist, wenn Firmenkunden nicht auch noch zusätzlich moderne Instrumente , Investment Banking-Produkte beanspruchen. Den Ausgangspunkt für die vorliegende Diplomarbeit bildet das im Zusammenhang mit dem vom Baseler Ausschuß für Bankenaufsicht, an der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) angesiedelt, vorgelegte Konsultationspapier. Das mit allen nationalen

Aufsichtsinstanzen abgestimmte zweite Konsultationspapier Neue Eigenkapitalverordnung für Banken hat mit der Publikation bei den Betroffenen ein starkes Echo hervorgerufen. Befürchtungen des Mittelstands wurden laut, daß kleine und mittelgroße Unternehmen aus bonitätsmäßig schwächeren Branchen bei Kreditverhandlungen generell benachteiligt werden. Im Vergleich zu Großunternehmen und internationalen Konzernen können sie sich nicht zu günstigen Konditionen über den Kapitalmarkt finanzieren, was sie dazu zwingt, sich an Kreditinstitute zu wenden. Die Vorgaben der bislang geltenden Eigenkapitalvereinbarung wurden im Rahmen von Basel II durch näher an die Ausfallrisiken angepaßten Vorschriften modifiziert. Demnach sollen globale bankaufsichtsrechtliche Bestimmungen miteinander in Einklang gebracht und Fehlanreize im Kreditgeschäft vermieden werden. Der seit dem Jahre 1988 bis heute geltenden Eigenkapitaldefinition von 8

Pro-zent Eigenkapitalunterlegung (Basel I) für jedes Kreditengagement, ist durch die Aufnahme des Kreditbewertungsverfahrens von unabhängigen Agenturen (externes Rating) sowie der [...]

Einführung in die Unternehmensbesteuerung -

Bettina Schneider 2008

Charles Szladits' Guide to Foreign Legal Materials - Charles Szladits 1990

Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor/Master, Band 1 - Holger Berens 2015